

### **Henkel mit gesunkenem Gewinn und Abwärtstrend**

Der Konsumchemiekonzern Henkel hat im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres zwar seinen Umsatz aufgrund von Übernahmen steigern können. Gleichzeitig hat das Unternehmen allerdings weniger Gewinn eingefahren als geplant und zudem die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr gesenkt.

### **Konjunkturkrise trifft Konsumhersteller**

Nachdem die Finanzkrise mit voller Wucht auf die Realwirtschaft durchgeschlagen hat, sind die Auswirkungen der Konjunkturflaute nun auch in den jüngsten Zahlen vieler Unternehmen schwarz auf weiß abzulesen. Unter anderem bei dem Konsumchemiekonzern Henkel: Das Unternehmen musste im dritten Quartal einen Gewinneinbruch vermelden und die Zukunftsprognose revidieren. Die gestiegenen Rohstoffkosten konnte Henkel nicht an die Verbraucher weitergeben, so dass das traditionsreiche Geschäft mit Wasch- und Reinigungsmitteln sowie Kosmetik und Körperpflege stagnierte. Zwar konnte Henkel den Gesamtumsatz steigern, dies ist jedoch lediglich auf die Übernahme der Klebstoffsparte von National Starch zurückzuführen. Der Umsatz erhöhte sich von 3,358 auf 3,760 Millionen Euro. Der Gewinn brach zwischen Juli und September vor Zinsen und Steuern im Vergleich zum Vorjahresquartal von 359 auf 191 Millionen Euro ein.

### **Abwärtstrend intakt**

Wie die meisten DAX-Werte befindet sich auch die Henkel-Aktie in einem sauberen Abwärtstrendkanal. Vom Hoch im Jahr 2007 bei 41,94 Euro hat das Dividendenpapier mittlerweile knapp die Hälfte seines Wertes verloren. Und auch für die Zukunft sieht es nicht gut aus, die technischen Signale deuten weitere Kursverluste an. Eine starke charttechnische Unterstützungszone besteht erst im Bereich der 18 Euro. Dort stoppte nicht nur die jüngste Abwärtsspirale der Aktie im Oktober dieses Jahres, vielmehr diente dieses Niveau bereits in den Jahren 1999 bis 2003 als Untergrenze für den damaligen Seitwärtstrend. Einen charttechnischen Widerstand stellt dagegen die Hürde von 26 Euro dar. Ungefähr dort verläuft zudem der 200-Tage-Durchschnitt (siehe Grafik), der mit einem abwärtsgerichteten Verlauf einen soliden Indikator für einen bestehenden langfristigen Abwärtstrend liefert. Erst wenn dieser gleitende Durchschnitt nach oben hin überwunden wird, verbessern sich die Aussichten nach den Kriterien der Chartanalyse.

### **Nicht kaufen**

Die Anteilsscheine von Henkel (ISIN: DE0006048432) haben am Donnerstag nach der Vorlage der Quartalszahlen deutlich nachgegeben. Bis gegen 11.35 Uhr fiel die Aktie des Konsumgüter-Konzerns um satte 5,9 Prozent auf 21,90 Euro. Trotz des ermäßigten Kursniveaus sollten Anleger den Titel nicht kaufen. Mit schlechten Fundamentaldaten, einer ungewissen Konjunktorentwicklung und einem charttechnischen Abwärtstrend sind weitere Kursverluste mindestens bis auf das Niveau von 18 Euro wahrscheinlich.